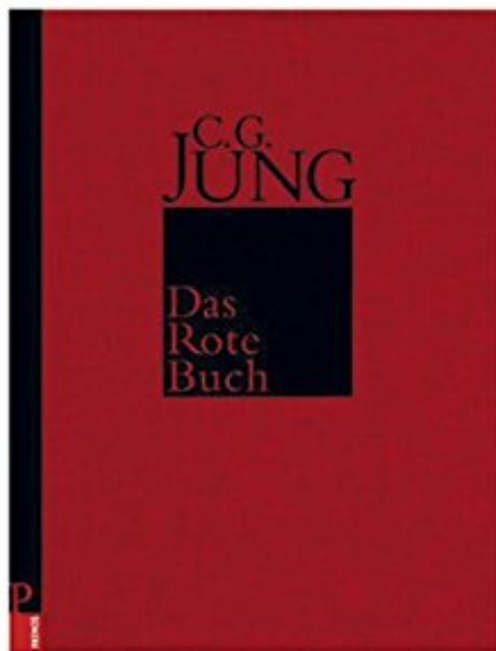


[Read free ebook] Das Rote Buch: C. G. Jungs Reise zum anderen Pol der Welt Editorial Board: Friedrich Gaede und Bruno Mller-Oerlinghausen (Studien zur Analytischen Psychologie)

## **Das Rote Buch: C. G. Jungs Reise zum anderen Pol der Welt Editorial Board: Friedrich Gaede und Bruno Mller-Oerlinghausen (Studien zur Analytischen Psychologie)**

*Von Knigshausen Neumann  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #228536 in BcherMarke: Knigshausen NeumannVerffentlicht am: 2015-09-01Abmessungen: 9.49 x .98b x 6.06l, Einband: Taschenbuch284 Seiten | File size: 71.Mb

**Von Knigshausen Neumann : Das Rote Buch: C. G. Jungs Reise zum anderen Pol der Welt Editorial Board: Friedrich Gaede und Bruno Mller-Oerlinghausen (Studien zur Analytischen Psychologie)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Rote Buch: C. G. Jungs Reise zum

anderen Pol der Welt Editorial Board: Friedrich Gaede und Bruno Müller-Oerlinghausen (Studien zur Analytischen Psychologie):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
28 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Tuscht Von 8samdadurch das da steht Herausgeber denkt man es ist die Taschenbuchfassung vom Roten Buch, ist es aber nicht! Das hinterläßt den Eindruck, als würde da jemand auf dem Erfolg reiten wollen ...  
19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Metaphysisches Bewusstsein (Sanskrit: Turiya) - Der traumlose Schlaf als Tor zur Erleuchtung Von Roland R. Ropers  
In dem hervorragend zusammengestellten Buch mit sehr lesenswerten Beiträgen, die sich mit C.G. Jungs beeindruckendem Werk 'Das Rote Buch' über seine Träume befassen, erlebt der Leser vielfältige Deutungsmöglichkeiten der psychischen Dynamik eines Menschen, der an der Urquelle des Seins noch nicht angekommen ist. Der vorliegende Band 5 in der Studienreihe zur Analytischen Psychologie, herausgegeben von Dr. Thomas Arzt, verdient allergrößte Wertschätzung, gleichwohl bedarf es einiger Ergänzung, um der spirituellen Suche C.G. Jungs gerecht zu werden.  
Leider brachte der Indien-Aufenthalt im Jahr 1937/1938 nicht das gewünschte Ergebnis.  
Alfred Wrfel (1911 - 2011), ehem. Kulturbeauftragter der Deutschen Botschaft in New Delhi, hatte für C.G. Jung einen Besuch bei dem berühmten indischen Weisen Sri Ramana Maharshi (1879 - 1950) auf dem heiligen Berg Arunachala in Tiruvannamalai vorbereitet. In letzter Minute sagte C.G. Jung den Besuch ab - ein offenbar intuitiver Impuls. Mit Alfred Wrfel, der auch Rabindranath Tagore (1861 - 1941) und Raimon Panikkar (1918 - 2010) persönlich gut kannte, hatte ich wiederholt über die akute 'Ängstlichkeit' von C.G. Jung gesprochen, und wir beide waren uns in der Einschätzung völlig einig. Wäre es zu der Begegnung mit Ramana Maharshi gekommen, wäre er wahrscheinlich in eine sehr tiefe spirituelle Dimension eingedrungen, wo das Träumen keinen Platz mehr hat. Die erleuchteten Meister sprechen stets vom 'traumlosen Schlaf', wo kein reflektierendes Bewusstsein über Objekte der Außen- oder Innenwelt existiert. Im Zustand von 'Turiya' hat sich der Geist von der gegenständlichen Welt zurückgezogen und mit Brahman, der Urquelle unseres Seins, vereint. Es ist der Zustand der Leere, die zugleich Fülle ist - Sanskrit: Sunyata. In den Upanishaden, den wunderbaren Weisheitsschriften Indiens, kann man alles über die Tiefendimension der spirituellen Erfahrung, die nicht psychologischer Natur ist, nachlesen. Und ich zitiere mit Dankbarkeit und Freude meinen Meister und Freund Sri Eknath Easwaran (1910 - 1999): 'Die Weisen im alten Indien lehrten, dass im Lotos des Herzens eine geheime Wohnstatt ist, die in den Tiefen der Meditation betreten werden kann. Darin finden wir die Erfüllung aller Wünsche und das Wissen, dass wir nicht der Körper sind. Mit diesem Wissen aus Erfahrung lassen wir Krankheit, Verfall und Tod weiter hinter uns. Zwar lassen wir dem Körper sorgfältige Pflege angedeihen, aber nur aus Liebe zu all jenen, denen wir helfen wollen, über den Tod hinaus zu gelangen, indem sie diese erhabene Entdeckung selbst machen. Und wenn der Körper anderen nicht mehr zu dienen vermag, geben wir ihn anmutig und würdevoll ab und überqueren die Brücke von diesem Land der Sterblichkeit in das Land der Unsterblichkeit.' Diese Erfahrung hätte man C.G. Jung von Herzen gewünscht.  
Roland R. Ropers Religions- und Sprachphilosoph

Produktbeschreibung  
C. G. Jungs Reise zum "anderen Pol der Welt" Editorial Board: Friedrich Gaede und Bruno Müller-Oerlinghausen  
Broschiertes Buch  
Berraschend für die Öffentlichkeit wurde im Herbst 2009 ein in seiner Ausstattung prachtvoll konzipiertes Buch veröffentlicht, das seitdem als geistesgeschichtliche Sensation eingeordnet wird und dessen Wirkungen heute wie auch für die Zukunft noch kaum absehbar sind: das Rote Buch: Liber Novus von C. G. Jung.  
Zunächst in einer ersten Auflage von 5.000 Exemplaren veröffentlicht, ist die weltweite Resonanz zum Roten Buch mit bis heute mehr als 100.000 verkauften Exemplaren unerwartet groß gewesen.  
In den Jahren 1913 bis 1918 hatte sich Jung bei seiner "Nachtmeerfahrt" auf die Suche nach seinem "persönlichen Mythos" begeben. Adressiert an Leser in einer fernen Zukunft ist das Rote Buch das schriftliche Zeugnis dieser Suche, bei der Jung nicht nur seinen individuellen Mythos fand, sondern auch Hinweise auf einen neuen, kollektiven Mythos und einen epochalen Wendepunkt der menschlichen Bewusstseinsentwicklung, auf ein kommendes. Jungs "Weg des Kommenden" deutet auf einen Gestaltwandel unseres Gottesbildes hin, der sich heute wohl vollzieht. Das Werk Jungs wird durch die Publikation des Roten Buches eine komplette Neuinterpretation erfahren; schon heute wird bei der Lektüre deutlich, in welchem Sinne Jung ein Visionär war und seine Erfahrungen auch etwas Prophetisches haben. Insofern er schreibt, dass der "Geist der Tiefe", den er in seinem Dialog mit dem Unbewussten persönlich erfahren und im Roten Buch beschrieben hat, auch gleichzeitig der "Herr der Tiefe des Weltgeschehens" ist, so gehen uns Heutigen diese Erfahrungen stark an in dem Sinne, dass sie uns möglicherweise Hilfe und Navigation in den globalen Transformationsprozessen unserer Zeit zu geben vermögen. So wie jede Epoche ihr Narrativ hat - Homers Odyssee, Dantes Göttliche Komödie, Goethes Faust oder auch Nietzsches Zarathustra -, so ließe sich heute...

Kurzbeschreibung  
Berraschend für die Öffentlichkeit wurde im Herbst 2009 ein in seiner Ausstattung prachtvoll konzipiertes Buch veröffentlicht, das seitdem als geistesgeschichtliche Sensation eingeordnet wird und dessen Wirkungen heute wie auch für die Zukunft noch kaum absehbar sind: das Rote Buch: Liber Novus von C. G. Jung.  
Zunächst in einer ersten Auflage von 5.000 Exemplaren veröffentlicht, ist die weltweite Resonanz zum Roten Buch mit bis heute mehr als 100.000 verkauften Exemplaren unerwartet groß gewesen. In den Jahren 1913 bis 1918 hatte sich

Jung bei seiner Nachtmeerfahrt auf die Suche nach seinem persönlichen Mythos begeben. Adressiert an Leser in einer fernen Zukunft ist das Rote Buch das schriftliche Zeugnis dieser Suche, bei der Jung nicht nur seinen individuellen Mythos fand, sondern auch Hinweise auf einen neuen, kollektiven Mythos und einen epochalen Wendepunkt der menschlichen Bewusstseinsentwicklung, auf ein kommendes an. Jungs Weg des Kommenden deutet auf einen Gestaltwandel unseres Gottesbildes hin, der sich heute wohl vollzieht. Das Werk Jungs wird durch die Publikation des Roten Buches eine komplette Neuinterpretation erfahren; schon heute wird bei der Lektüre deutlich, in welchem Sinne Jung ein Visionär war und seine Erfahrungen auch etwas Prophetisches haben. Insofern er schreibt, dass der Geist der Tiefe, den er in seinem Dialog mit dem Unbewussten persönlich erfahren und im Roten Buch beschrieben hat, auch gleichzeitig der Herr der Tiefe des Weltgeschehens ist, so gehen uns Heutigen diese Erfahrungen stark an in dem Sinne, dass sie uns möglicherweise Hilfe und Navigation in den globalen Transformationsprozessen unserer Zeit zu geben vermögen. So wie jede Epoche ihr Narrativ hat Homers Odyssee, Dantes Göttliche Komödie, Goethes Faust oder auch Nietzsches Zarathustra, so lässt sich heute spekulieren, ob nicht Jungs Rotes Buch das Narrativ, die große Erzählung, der Postmoderne sein könnte, oder etwas gewagter: das mythopoetische Manifest einer postchristlichen Spiritualität.

ber den Autor und weitere Mitwirkende: Thomas Arzt, Physiker und Publizist. Bei KNAO herausgegebene Bände: *Philosophia Naturalis. Beiträge zu einer zeitgemäßen Naturphilosophie*, 1996; *Jung und Jünger. Gemeinsamkeiten und Gegenständliches in den Werken von Carl Gustav Jung und Ernst Jünger*, 1999; Herbert van Erkelens: *Wolfgang Pauli und der Geist der Materie*, 2002 Studienreihe zur Analytischen Psychologie: Bd. 1: *Wegmarken der Individuation*, 2007; Bd. 2: *Walter Schwery: Das Böse oder die Versöhnung mit dem Dunklen Bruder*, 2008; Bd. 3: *Platonische Akademie Eine Hommage an Maria Hippus-Gräfin Drckheim*, 2011; Bd. 4: *Friedrich Gaede: Der Gegenlauf. Das grausame Gesetz der Geschichte*, 2013